

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

158 (10.6.1921) Wandern. Reisen. Verkehr

Wandern · Reisen · Verkehr

Vom Bodensee.

Es schreie ich dich wieder in der Erinnerung, du deutsches Band, dich See mit den vollen schäumenden Ufern, auch Hochalpen mit dem königlichen Haupt und furchigen Giebeln, dich liebliches Waldwiesental mit dem Dorf und Fledern gegenüber der fernen, hohen Niesenbergwelt. Ich grüße dich, du herrliche Fernsicht über weite, blaue Wasserflüsse, auf hohe, dunkel bewaldete Bergzüge, die sich allmählich in seinen Schichten am Horizont verlieren, über deren Gipfel die furchigen Haupter wildgeadelter Alpenketten in den Himmel hineintragen.

Hohe, schroffe Felsenwände, wilde Schluchten und Risse, weiße Gletscherfelder, hell abfallende Bergflänge, die sich in willkürlichen Zeichnungen vom blauen Meeresspiegel abheben, grünen in der Ferne, jachtrundender Majestät herüber. Einmal zwischen diese Felsenwildnis, träumst du von der Sonne beglänzte, tiefgrüne Alpen wie weißen Sonnblüten, dahinter steigen, auf weichen, stumme Wälder, neue Alpenzinnen auf dem weichen Schnee gekrönt. Am Fuße der bewaldeten, niederen Vorberge breiten sich in Gruppen malerisch verstreute Dörferchen, deren Häuser und blaue Kirchdächer wie kleine weiße und goldene Tupfen auf dunkelgrünen Tälern anmuten. Bis ins Gebiet der Steinböden führen sie, hingebend an die graue Felswand der schneeigen Höhen.

Als unabsehbar, übergründende Wellenflänge schreie ich dich bis hin zu den Gipfeln der schneeigen, die nun seit Millionen Jahren von dem Felsenstuhl da hinab in die Tiefe bliden und schweigend den Lauf und Wechsel während Jahrhunderten beobachten.

Wägen freiheit mit lebhaftem Mühseligkeit über den Wasserpiegel dahin. Sie fließen dem stillen, langen Schilfrohr am Ufer oder über wie schlängelnd auf weit in den See hinausgehenden Pfählen. Ueber dem leise sich wiegen, flüsternden Röhricht zittern noch von verwehten Regen graue, feine Wolkenschleier, die sich langsam zerstreuen. Die Wellenböden schreie hier ihre Verleugner in der Nachmittagsstunde über die Stauden gelehrt; wenn es windet wird und kühl, steigen sie, in blaue Dünne über, aus dem Moor empor und tanzen zwischen den Gräsern, bis die mondheile Mitternacht über den Wind an der Wende des neuen Tages im Sommer in die Tiefen treiben. Auch die See legen die weiße Schneekrone ab und verhalten ihr Haupt mit dunkler Wolkenschleier, die die höchsten Firne tragen noch Alpenflühen in leuchtendem Scharlach fließt die Abendsonne über die Steinhänge. In aber die Sonnenstrahlen im Wasserpiegel verfunken, verbläuen sie im Dämmerblau des Abendhimmels.

Schnell, auf goldenem Sternemwagen kommt der Königin Nacht am Himmelsgewölbe herauf wandert ihre trakte Bahn in ewigen Meeresweissen, gleich riesenhafter Silhouette, die die Alpenhochalpen in die Stille empor, wie ein Bahring liegt die Dunkelheit über dem regungslosen See, nur manchmal tauchen gleich Irrsüßern flackernde Goldpunkte aus der Tiefe auf, Lichtreflexe erleuchteter Felsen in der Inselstadt Lindau. Geheimnisvoll verfließt das Zwielicht der sternenhellen Nacht

die Dächer und uralten Türme, Giebel und Erker, Gassen und Markt.
Die Wellen spielen murrend ans Ufer und erzählen flüsternd von jungen und alten Tagen, von vergessenen Reden und lebendiger Hoffnung. Nun von Bergangehen wandert mit leisem Schritt durch die Stätten ihres einstigen Glanzes und breitet segnend die Hand über ihre augelebte ferntraurige Heimat! **Süde Ark.**

Frühsummerstimmung im Stadtgarten.

In diesen Tagen, wo in den Gärten der Duft der Blumen und Blüten seinem Höhepunkt entgegenstrebt, da vermag unser Stadtgarten, diese anerkannt vollendete gärtnerische Anlage, eine beispiellose Anziehungskraft auszuüben. Im Blütenrausch der vollen Welt: hier erleben wir auf's neue Goethes jauchzende Frühlingstriebe, hier auf diesen vielen, lauschigen Promenadenwegen, die sich durch ein endloses Grün üppiger Baum- und Pflanzengruppen schlängeln, hier inmitten dieses Haines mit seinen buntschillernden Beeten, auf denen die Herrlichkeit aller Farben sich ausbreitet.

Warme Frühjahrsregen haben wahre Wunder gewirkt und die ersten Rosen zur Entfaltung gebracht. Nur noch Stunden trennen uns und neue Wunder werden eintreten: Gleich einer leuchtenden Farbenorgie wird der wunderbare Rosenpark prangen, wenn hochrot und rosensrot, gelblich und weiß, alle die vielen Tausende von Rosen, die Königinnen der Blumen, Knospen, halb- und voll erblühen, betäubend herrlichen Duft und süßen Wohlgeruch verbreiten und dem säumenden Beschauer die Reize ihrer zarten Farben und vollendeten Formen entlocken. Wer möchte da verkümmern, sich an diesem einzigartigen Zügel rosengärtnerischer Aufzucht zu ergötzen?

Schön gepflegte Wege werden sich in diesem Haag durch liebliche über und über mit Eglar- und Rankenrofen umwundene Kreuzbögen, in denen, leise verflüchtend, bald schlängelnd, bald jubelnd der Nachtigallenschlag erklingt. Wunderbar wirkt die köstliche Anlage, die der landschaftlichen Eigenart nicht entbehrt, da fern im Süden, die bläulich aus dem Dunst sich scharf abhebende Kette der Schwarzwaldberge mit der übrigen malerischen Umgebung ein harmonisches Ganzes bildet und dem Garten eine gar glückliche Gesamtstimmung gibt.

Und außerhalb des duftenden Rosenparks, wohin der Blick auch schweift, ob hinüber zum malerischen See oder zum Bassin der tropischen Wasserpflanzen, diesseits oder jenseits der breiten Spazierwege: eine unendliche Blumenzier, ein einziger Blumenhimmel; geschickt und geblüht sind die runden und ovalen Beete, die weiten, grünen Rasenflächen angelegt, in die Laufende und Abertausende farbenfroher Blumen eingewirkt sind. Unter der Blütenpracht am Ufer des grünlich-schimmernden Sees erkennen wir die formreichen Begonien, das indische Blumenrohr mit seinem grotesken Blattwerk und den in prächtigen Farben leuchtenden großen Blüten, mannigfache Arten feingestalteter, weißer Glockenblumen, rotgelbe Silenen und Edelgeranien, Parmelien und neue Beipflanzungen mit häufig erscheinenden Margaretenblumen. Zwischen den schmutzen Beeten zerstreut stehen mancherlei seltene Bäume und exotische Pflanzen, wie die überreichliche

Schwarzkiefer, der Sanddorn, der bunte Ahorn und Feuerdorn, die wertvolle Eibe, eine Reize der deutschen, immergrünen Stechpalme und die Trauerweide mit ihren melancholisch gen Boden neigenden Ästen und Zweigen. Ein reizender Ausblick auf den mit Ruderbooten froh belebten See, die weißsprudelnde Fontäne und das Südpfortal der Festhalle bietet sich von dem erwähnten Bassin der tropischen Wasserpflanzen aus, das mit der ihn umgebenden fremdländisch anmutenden Bananengruppe ein gar feines Bild schafft. Im Mittelpunkt dieses Weihers, aus dem bald vereinzelt, bald im Chor die lustig-frohe Musik der Frösche dringt, werden exotische Tierfische gehalten und tropische Wasserpflanzen, wie die „Victoria regia“ gezüchtet, die in wenigen Wochen ihre einzigartige Blüte entfalten wird.

Die vielbegangene Platanenallee zur Rechten des Sees, — deren durch Blizkrankheit bedrohte Bäume notwendigerweise in diesem Lenz gestutzt werden mußten, die aber schon wieder kräftige neue Triebe angefaßt haben, um bald wieder in einstufiger Schönheit zu erstehen, mündet gen Süden nach dem Japanergarten, wo die ersten Teerosen eben erblühen und farbige Agelen ringsum leuchten. Nur wenige Schritte weiter winden sich Wege zur „Wolfslage“, einer geradezu wunderbaren Schöpfung gärtnerischer Kunst, sowie zu dem am Südausgang des Gartens gelegenen mächtigen Blumenparterre, wo eine Fülle gelber Pantoffelblumen, großblütiger blauer Glockenblumen und schneeweißschimmernder Federnelken zu einem entzückend wirkungsvollen Arrangement zusammengestellt sind.

Viele schmale, zierliche Pfade führen von da zurück und hinauf zum Lautenberg, zum Schwarzwaldhaus, zum stillverträumten Schwanzsee mit seiner großartigen Umgebung, seinen Inseln und Büdgen und zu dem umweit gelegenen Alpinum, zum Tiergarten, dem in letzter Zeit manche Bereicherung zuteil geworden, und der gar viel des Unterhaltenden, Belebenden und Zerkreuzenden zu bieten vermag, und schließlich zu der jüngst erweiterten Reit- und Fahrbahn, auf der Pony, Kamel und Esel im Schritt und Trab jugendliche Reiter um die Rasenfläche führen.

Und über all diesen bunten, farbenfrohen Bildern des großzügig in seiner Art sich ausnehmenden Gartens flutet in diesen der Sonnenwende entgegengehenden Tagen von früh bis spät das weiße Licht der Sonne, paant sich der azurblaue Reiter.

Rosenselt, goldene Zeit Lausend Wunder weckt sie, des Morgens, wenn die Lautropfen an den Gräsern blitzen und der Hauch der Fröhe noch wie ein bläulicher Schleier zwischen den Zweigen weht, des Mittags, wenn glühende Sonnenstrahlen prall auf die kühlen Blüten des Sees fallen oder zur Dämmerstunde, wenn alles ringsum gold- und rotglühend im schiedenden Tageslicht aufkannet: wer vermöchte da ohne Nahrung dem Jauber, diesem vielfachen Wechsel herrlicher Naturstimmung zuzufügen? Und wenn dann gar leis einfallend die Nacht mit funkelnden Sternendolden sich schließt, wenn vom hellerleuchteten Pavillon her süße Klänge, liebliche Weisen über den See herüberdringen, dann lustwandeln sie, die Fährten, lachend und iherzend und sojend, oder träumen still, verfliehet im düstschöneren Haag, von nahender Rosenzeit, von Jugend, von Liebe, von Glück und Seligkeit.

Sonntagswanderung.

Hörden im Murgtal — Gaußenskopf — Bernstein — Maßsch. (1/2 Std.)

Von der Stat. Hörden I. in den Ort, gleich am Anfang desselben beim Sprihenhaus I., aber die Bahn und die Dorfstraße, immer an dem uferlosen Wäckerlein entlang, aufwärts. Beim Haus Nr. 184 geht es übers Wasser und geradeaus weiter. Im Vorbild erscheint der Deulopf und die hohe Banne, I. der dunkelbewaldete Höhenzug der Schwarzen Gebirge. Der Weg zieht sich in sanfter Steigung im hübschen grünen Hesselbachtälerchen empor. Bei der ersten Begegnung geht es z. nun etwas kräftiger, am Dange der „Sachseise“ aufwärts. Etwa 10 Min. nach der Teilung bietet sich ein prächtiger Rückblick auf Hörden und die Badener Berge: den Schloßberg mit der Ebersteinburg und den großen Sanatoriumsbauten, I. davon der Große und Kleine Staufenberg, ersterer leicht an dem weißen, weithin leuchtenden Aussichtsturm kenntlich; in gerader Linie unterhalb desselben am Bergfuße die hoch gelegene Wirtschaft Neuhans.

Man bleibt im weiteren Verlauf des Weges immer auf der gleichen Strecke, die in gelinder, aber steter Steigung im Walde aufwärts zieht. In ziemlicher Höhe, knapp 40 Min. von der erwähnten Begegnung, führt von z. ein ebener schmaler Waldweg in spitem Winkel auf die Straße; auf ihn übergehend, gelangt man bald an die wärrt. Grenze und damit auf einen von der anderen Seite kommenden Bergpfad, dem man nun weiter folgt; er führt den Grenzstein entlang geradewegs den Berggräten hinauf. Bald kommt ein anderer Weg von z. herauf. Wenn man auf ihm einige Schritte abwärts geht, wird man durch einen schönen Anblick auf das im weiten fruchtbaren Talgrunde gelegene wärrtenbergische Doffenan mit seiner Bergumrahmung, vor allem der ganz nahe erscheinenden Teufelsmühle, auf Bernsbach und die Badener Höhen belohnt.

Die Steigung wird immer kräftiger. Bald löst der Weg auf eine Fahrstraße; man läßt sie unbeachtet und folgt weiter den Grenzsteinen, geht aber nach 2 Min. z. ab und steigt um ein wenig weniger bequem als direkt an der Grenze hin in der gleichen Richtung weiter am Dange des Gaußenskopfs (694 Mtr.) an. Mit dem Auftreffen auf den von Doffenan heraufkommenden Fußweg hat die Steigung ihr Ende erreicht und es geht auf ihm I. bequem weiter, später auf der Fahrstraße, dann auf schönem, ebenem begrastem Fußwege durch dufende Nadelbestände, hohe Ginkgobäume und Farnkräuter immer geradeaus. Durchblicke I. auf die Rheinebene, bald auch z. Anblick ins Stenbachtal und auf den Taltessel und die Berge von Herrenalb. Zuletzt auf Fußweg (Weg.) hinauf zum Bernstein (600 Mtr., 1/2 Std. von Hörden). Schwarzhöhe und Kugelbänke; auf dem durch eingebaute Stufen augenfällig gemachten Gipfelsellen ein großes steinernes Kreuz. Umfassende Aussicht auf die Rheinebene, den unteren Teil des Murgtales, die Badener Berge und Bogenen, nur nach Süden etwas verwaschen. Weiter mußte die früher hier befindliche Orientierungstafel entfernt werden, um sie vor dem Schicksal jener des benachbarten Wahlbergturmes, die Döben zum Opfer fiel, zu bewahren.

Leopold Wohlschlegel
Kaiserstr. 173

Reisekoffer
Reisehandtaschen
Reiseneccessaires

Der Karlsruher Taschenfahrplan Sommerdienst 1921 ist erschienen.

★
Preis 60 Pfg.

★

Zu beziehen durch unsere Trägerinnen, Agenturen und bei unserer Geschäftsstelle Ritterstraße 1.
Karlsruher Tagblatt.

Baden-Baden

Geschützte Lage **schönster Frühjahrsaufenthalt** Kein Valutazuschlag

Weltberühmte Thermen gegen Gicht, Rheumatismus und Katarrhe. Alle modernen Heilbehelfe.

Vornehme, künstlerische und gesellschaftliche Veranstaltungen in den Prachträumen des Kurhauses.
Ständiges Theater. Kunstausstellung. Sport aller Art. Bergbahn. Mittelpunkt schönster Schwarzwaldausflüge.
Auskunft und Badeschriften durch das Städt. Verkehrsamt.

<p>Hotel Atlantic im früher. Engl. Hof a. d. Licht-Allee, fließend. Wasser, Bäder, Apartments, Hauskapelle</p>	<p>Hotel Löwen-Friedrichsbad Zunächst der Bäder. Gut bürgerl. Hotel-Restaurant und Pension. Vorzügl. Küche u. Keller. Hoh. Rüsselh. fr. Hot. Post Straßburg.</p>
<p>BelleVue bestbekanntes Familien-Hotel Lichtentaler Allee 16 000 qm eig. Park. Pension v. Mk. 85.- an</p>	<p>Hotel Regina Vornehmstes Familienhotel, Zimmer m. Bad und fließendem kaltem u. warmem Wasser. Ruhigste Lage. P. Kuppeler.</p>
<p>Central-Hotel streng rituelle Küche. Altrenommiertes Haus. Große Säle, Garten und Terrasse. Nächster Nähe der Bade-Anstalten und des Kurhauses. Telephone 83. Ph. Lieblich-Odenheimer.</p>	<p>Hotel Tannhäuser Sonnenplatz Nr. 1 an der Solfenallee. Vornehme, ruhige Lage. Elegante Speisesäle. Schöne Räume für Festlichkeiten. Das ganze Jahr geöffnet. Dampfheizung. Bes. Th. Köhler-Stern</p>
<p>Hotel Kaiserin Elisabeth Direkt am Walde gelegen, gedeckte Terrasse m. prachtv. Aussicht, 2 Min. von der elektrischen Straßenbahn Fremersberg. Telephone 70.</p>	<p>Hotel Terminus Gegenüber dem Bahnhof, schöne freie Lage. Jeder Komfort. Restaurant u. Terrasse. Mittl. Preise. Zentralheizung. Das ganze Jahr geöffnet. Gebrüder Benz.</p>

Bäder- u. Kuranzeigen
finden weitestgehende Verbreitung durch das „Karlsruher Tagblatt“.

Wald Heil
Wanderungen in die Natur und weitere Umgebung von Karlsruhe und in den Schwarzwald.

Brux Folge
von G. Weiser

Gedrucktes, in Karlsruher Anschlag. Mit vier unterschiedlichen Anschlagarten.
Preis Mark 6.- ohne Karten Nr. 4.80 zuzügl. Nachdruckrecht

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Verlag
G. A. Müller'sche Buchhandlung, Karlsruhe Ritterstraße 1

Heidelberg Rohrbacherstr. 29 (rechts am Bahnhof) Telephone 257.

Hotel Alt Heidelberg Pension
wieder neu eröffnet und neu eingerichtet
Elegante Zimmer. — Zentral-Heizung.

Badenweiler (südl. bad. Schwarzwald)

Hotel Waldhaus
Neuzeitlich eingerichtetes Familienhotel in ruhiger staubfreier Lage, 2 Minuten vom Kurpark am Walde gelegen. Telephone Nr. 3.
Besitzer: Th. Grosse.

700—1000 m ü. M.
Triberg **Höhenluftkurort**

mit Deutschlands größten Wasserfällen. Das Herz des mittleren Schwarzwaldes und Mittelpunkt der großartigen badischen Schwarzwaldbahn. Prachtvolle Gebirgslage. Mächtige Tannenwälder, zahlreiche Spazierwege. Herrliche Ausflüge. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad. Tennis, Kaminak. Ständige Ausstellung Schwarzwälder Holzkunst in der Gewerbehalle. Illustr. Prospekte, Preislisten etc. von Städt. Kurverwaltung und folgenden Hotels: Schwarzwaldhotel, Hotel Wehrle, Löwen-National, Sonne, Pension Pfaff, Triberger Hof, Adler.

südl. bad. Schwarzwald 904 m
Wald- u. Höhenluftkurort I. Rg.
Kurhaus. Bes. Carl Baer.
Prospekt gr.

Friedenweiler

Erholungsheim Villa Charlottenruhe
(Eigentum des Badischen Landesverlins für innere Mission)
im Luftkurort Herrenalb (Württemberg, Schwarzwald).
Schöne Höhenlage nahe beim Taunwald, gute Verpflegung. Näheres durch die Leiterin.

Stadgarten-Restaurant
Karlsruhe
Schöne Lokalisation Gedeckte Hallen
Kaffee mit eigener Konditorei
Vorzügliche Weine :: ff. Biere
Warme und kalte Speisen
Inhaber: Max Schmitges.

Zum Abstieg folgte man dem unterhalb des Gipfels des I. von dem Wege nach Herrensäß abgehenden, mit weissem Farbpfeil und Wegweiser „Mahlberg—Moosbrunn—Freioldsheim“ bezeichneten Pfad (immer a h w ä r t s gehen!) bis zu einem den Hang herabkommenden breiteren Wege (Blick auf Moosbrunn mit dem neuen großen Naturfreundehaus am Waldbrande), auf ihm r., nach seiner Einmündung in eine Waldstraße — beim Karl-Schwarz-Brunnen — auf dieser (Wegw. „Krenzweghütte“) eben weiter, nach 8 Min. bei Teufelung I. hinter der halb gesehene Gütte geradeaus bis zu einer Weidenpflanzung, wo man dem Wegw. „Miehof, Mahlberg“ (Zugangsweg II) folgt, gleich darauf den Grenzstein nach, bald r., wieder steigend, auf anfangs etwas holprigem, aber bald besser werdenden Weglein durch Winterbüsche am Waldbrand hin. Nach dem Wiedertritt in den Wald mit dem Wegw. „Freioldsheim, Malsch“ geradeaus, ebenso bei der unmittelbar danach folgenden Teufelung, gleich darauf von der Grenze ab und l. (Weil!) eben ober in leichtem Auf und Ab am Hange hin. Nach einigen Minuten prächtiger Blick über das Tal von Michelbach hinweg auf den eben verlassenen spitzköpfigen Bernstein, ferner auf die Badener Höhe und die Hornisgrünbe, deren Föhre aus weiter Ferne herübergrüßen.

Bei der bald danach erreichten fünftägigen Wegkreuzung geht es halblinks (r. vom Abgange nach Michelbach und Guggenau) eben fort, dann — nach der Einmündung des vom Hildebrandt-Brunnen herkommenden Weges — in kräftigem Fall hinunter zur Straße, auf die ein kurzes Stück hin, dann r. (Wegw. „Notensfeld, Gidelsberg“), gleich darauf bei einem Hüchle (Wegweiser „Walprechtswieser, Malsch“) wieder r. nach abwärts, über einen Schwegel und immer geradeaus hinunter zur Talstraße, die in kaum merklichem Falle durch das hübsche Bienenflächchen des Walprechtswiesers über Walprechtswieser nach Malsch (2 1/2 Std. vom Bernstein) führt.

C. B.

Ueberweisung von Zeitungen nach Sommerferien, Kur- und Badeorten.

Für die bevorstehende Reisezeit werden die nachstehenden Bestimmungen über die Nachsendung von Zeitungen von allgemeinem Interesse sein. Anträge auf Ueberweisung durch die Post bezogener Zeitungen nach einer anderen Postanstalt in Deutschland, Memelgebiet, Litauen, Preußen, Ostpreußen, Westpreußen und Ostpreußen sind möglichst 3 bis 4 Tage vor der Abreise unter genauer Bezeichnung der Zeitungen bei dem Postamt zu stellen, durch das der Besteller die Zeitung zuerst erhalten hat. Den Anträgen auf Nachsendung (Vordruck hierzu) sind bei jeder Zeitung 2 M. in bar oder Freimarken beizufügen. Bei Ueberweisungen nach Österreich und Ungarn wird die Ueberweisungsgebühr von Bezüglern am neuen Bestimmungsort eingezogen. Die Rücküberweisung nach dem Heimatort erfolgt innerhalb des Deutschen Reiches gebührenfrei. Deutsche, nach Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz abgesetzte Zeitungen werden gegen eine Gebühr von 2 M. nach Orten des Deutschen Reiches zurücküberwiesen; ebenso können schweizerische und niederländische Zeitungen gegen die im innern Verkehr der Erziehungsländer geltende Gebühr dahin zurücküberwiesen werden. Die Nachsendung von deutschen Zeitungen nach der Schweiz, den Niederlanden und dem übrigen Ausland geschieht unter Streifband gegen eine bei der bisherigen Postanstalt zu hinterlegende, von dieser nach Maßgabe des Gewichtes und der Erziehungsländer und der Dauer der Nachsendung zu berechnende Postdruckgebühren (für je 50 Gramm 30 Pfg.) durch den Verlag der Zeitung. Es wird sich indessen wegen der Höhe der Gebühren in vielen Fällen empfehlen, das Abonnement bei der ausländischen Postanstalt zu erneuern oder von zurückbleibenden Mitgliedern des Hausstandes die Nachsendung unter Vereinstellung mehrerer Zeitungsnummern in einem Streifbande besorgen zu lassen. Wegen der Zeitungen, die nicht im Wege des Postverkehrs, sondern durch die Zeitungsfrauen usw. bezogen werden, wende man sich unmittelbar an den Verlag der Zeitung.

Vom Verkehr.

Erleichterungen im niederländisch-deutschen Grenzverkehr. Man schreibt uns: Seit dem 1. Juni d. J. verkehren die Schiffswege Amsterdam—Berlin und Berlin—Amsterdam direkt von Amsterdam bezw. nach Amsterdam, während bisher der Schiffsverkehr nur bis Vontheim stattfand. Die niederländischen Grenzbehörden nehmen auch seit Sonntag, den 5. Juni d. J. sinngemäß die Pass- und Zollkontrolle in Dönsaal im Zuge vor, so daß die Reisenden nicht, wie früher noch an der deutschen Grenzstelle in Vontheim, mit ihrem Gepäck den Zug verlassen müssen. Da auch an anderen deutschen Grenzstellen, beispielsweise in Verbesthal, Pass- und Zollrevision im Zuge vorgenommen wird, ist es ganz unverständlich, warum die Kontrolle im Zuge nicht auch an den deutsch-niederländischen Grenzstationen eingerichtet werden kann.

Baden-Baden. Die Zahl der Kurgäste betrug bis 8. Juni 28 936.

Literatur.

Badenerland betritt sich eine mit zahlreichen Farbphotographien ausgestattete Werkschrift über die bad. Reisegebiete vom Schwarzwald, Bodensee, Rhein und Neckar. Außer interessanten Schilderungen enthält das Büchlein eine Zusammenstellung der Verkehrsorganisationen aller wichtigen Bäder, und Kurorte sowie Sommerfrischen in Baden, die auf Wunsch drückliche Einzelheiten verenden. Eine Uebersicht der Hotelpreise 1921 ist außerdem beigelegt. Die Schrift kann durch den Badischen Verkehrsverband Karlsruhe, Rathaus, gegen Einsendung oder Ueberweisung von 1 Mk. bezogen werden. (Postcheckkonto Karlsruhe 4422).

Sport / Spiel / Turnen.

Jubiläumssfest des V. f. B. Gröbningen.

Am 4., 5. und 6. Juni d. J. beging der Verein für Bewegungsspiele Gröbningen 1908 die Feier seines 15-jährigen Bestehens. Eingeleitet wurde diese durch ein Festbankett, das am 4. Juni d. J. in der Gemeindehalle zum „Schwan“ stattfand. Der 2. Vorl. des Vereins, Herr Kappeler, begrüßte die Mitglieder und die Vertreter verschiedener Vereine des Ortes. Abdam gab die Musik- und Theatergruppe, sowie Akrobaten des Vereins ihr Bestes. In seiner Rede schilderte der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr K. Archeidt, die Entstehung des Fußballspiels in Gröbningen. Die Damen des Vereins ließen durch Frau Kappeler eine sehr ausgedehnte Standarte und einen Geldbetrag von 250 Mk. übergeben. Herr S. v. d. Vorkamp beschränkte den Namen seines Vereins den Jubelverein in der Gegend. Die Musik- und Theatergruppe, sowie Akrobaten des Vereins gaben ein sehr interessantes Programm. Den Höhepunkt des Festes bildete der mit reichhaltigen sportlichen Veranstaltungen angefüllte Sonntag. Die Ergebnisse der einzelnen Beikämpfe sind folgende:

100 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 12.1 Sek. 2. Kraus (Germ. Durl.), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

200 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

300 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

400 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

500 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

600 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

700 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

800 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

900 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

1000 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

1100 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

1200 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

1300 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

1400 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

1500 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

1600 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

1700 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

1800 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

1900 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

2000 Meter-Lauf f. Anf.: 1. Sauer (S. B. R.), 2.19.4 Sek. 2. Traub (S. P. G. Forstheim), 3. Reiter (Turner. Bruchsal).

Tischball.

Mittwochabend trafen sich die Herren dieser Vereine auf dem V. f. B. Das Spiel wurde von der Mannschaft des V. f. B. gewonnen. Die Mannschaft des V. f. B. gewann das Spiel mit 4 Toren gegen 2 Tore der Mannschaft des V. f. B.

Wettkämpfe.

Am Sonntag, den 5. Juni, fand ein Wettkampf zwischen der Mannschaft des V. f. B. und der Mannschaft des V. f. B. Das Spiel wurde von der Mannschaft des V. f. B. gewonnen. Die Mannschaft des V. f. B. gewann das Spiel mit 4 Toren gegen 2 Tore der Mannschaft des V. f. B.

Wettkämpfe.

Am Sonntag, den 5. Juni, fand ein Wettkampf zwischen der Mannschaft des V. f. B. und der Mannschaft des V. f. B. Das Spiel wurde von der Mannschaft des V. f. B. gewonnen. Die Mannschaft des V. f. B. gewann das Spiel mit 4 Toren gegen 2 Tore der Mannschaft des V. f. B.

Wettkämpfe.

Am Sonntag, den 5. Juni, fand ein Wettkampf zwischen der Mannschaft des V. f. B. und der Mannschaft des V. f. B. Das Spiel wurde von der Mannschaft des V. f. B. gewonnen. Die Mannschaft des V. f. B. gewann das Spiel mit 4 Toren gegen 2 Tore der Mannschaft des V. f. B.

Wettkämpfe.

Am Sonntag, den 5. Juni, fand ein Wettkampf zwischen der Mannschaft des V. f. B. und der Mannschaft des V. f. B. Das Spiel wurde von der Mannschaft des V. f. B. gewonnen. Die Mannschaft des V. f. B. gewann das Spiel mit 4 Toren gegen 2 Tore der Mannschaft des V. f. B.

Wettkämpfe.

Am Sonntag, den 5. Juni, fand ein Wettkampf zwischen der Mannschaft des V. f. B. und der Mannschaft des V. f. B. Das Spiel wurde von der Mannschaft des V. f. B. gewonnen. Die Mannschaft des V. f. B. gewann das Spiel mit 4 Toren gegen 2 Tore der Mannschaft des V. f. B.

Schwimmen.

Ein neuer deutscher Schwimm-Rekord im Seilschwimmen über 100 Meter wurde bei dem Schwimmfest am 4. Juni d. J. in der Schwimmhalle des V. f. B. aufgestellt. Der Sieger war Herr Kappeler, der die Strecke in 1:16.4 Minuten schwamm. Der alte Rekord war 1:16.4 Minuten, aufgestellt von Herrn Kappeler am 20. August 1920 in Berlin.

Gerichtssaal.

8 Karlsrufer, 8. Juni. (Sitzung der 3. Strafkammer.) Vorsitzender der Strafkammer: Landgerichtsdirektor Dr. Schick. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Hilfsstaatsanwalt Dr. Heinsheimer.

Diebstähle in den Spinnereien des Oberrheins.

Als weiterer Fall betrüblicher Diebstähle in den Spinnereien und dem Depot der Oberrheinischen Spinnerei und Weberei in Karlsruhe, am 8. Juni d. J., wurde ein Diebstahl von 1000 Mk. an Wertgegenständen in der Spinnerei der Oberrheinischen Spinnerei und Weberei in Karlsruhe, am 8. Juni d. J., bekannt. Die Diebstähle betrafen 1000 Mk. an Wertgegenständen in der Spinnerei der Oberrheinischen Spinnerei und Weberei in Karlsruhe, am 8. Juni d. J., bekannt. Die Diebstähle betrafen 1000 Mk. an Wertgegenständen in der Spinnerei der Oberrheinischen Spinnerei und Weberei in Karlsruhe, am 8. Juni d. J., bekannt.

Vom Wetter.

Wetternachrichten vom 10. Juni. Der hiesige Wetterbericht war in Karlsruhe am 10. Juni um 12 Uhr morgens (M. S.)

Ort	Wetter	W. in mm					
Darmstadt	Wolken	10	10	10	10	10	10
Karlsruhe	Wolken	10	10	10	10	10	10
Baden-Baden	Wolken	10	10	10	10	10	10
St. Blasien	Wolken	10	10	10	10	10	10
Freiburg	Wolken	10	10	10	10	10	10
Basel	Wolken	10	10	10	10	10	10
Strasbourg	Wolken	10	10	10	10	10	10
Metz	Wolken	10	10	10	10	10	10
Nancy	Wolken	10	10	10	10	10	10
Lyon	Wolken	10	10	10	10	10	10
Marseille	Wolken	10	10	10	10	10	10
Nizza	Wolken	10	10	10	10	10	10
Genève	Wolken	10	10	10	10	10	10
Brüssel	Wolken	10	10	10	10	10	10
Amsterdam	Wolken	10	10	10	10	10	10
London	Wolken	10	10	10	10	10	10
Paris	Wolken	10	10	10	10	10	10
Berlin	Wolken	10	10	10	10	10	10
Hamburg	Wolken	10	10	10	10	10	10
Köln	Wolken	10	10	10	10	10	10
Düsseldorf	Wolken	10	10	10	10	10	10
Frankfurt	Wolken	10	10	10	10	10	10
Wien	Wolken	10	10	10	10	10	10
Prag	Wolken	10	10	10	10	10	10
Warschau	Wolken	10	10	10	10	10	10
St. Petersburg	Wolken	10	10	10	10	10	10
Moskau	Wolken	10	10	10	10	10	10
Odessa	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sofia	Wolken	10	10	10	10	10	10
Bukarest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Belgrad	Wolken	10	10	10	10	10	10
Zagreb	Wolken	10	10	10	10	10	10
Ljubljana	Wolken	10	10	10	10	10	10
Budapest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Braşov	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sibiu	Wolken	10	10	10	10	10	10
Cluj-Napoca	Wolken	10	10	10	10	10	10
Iasi	Wolken	10	10	10	10	10	10
Bucharest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sofia	Wolken	10	10	10	10	10	10
Belgrad	Wolken	10	10	10	10	10	10
Zagreb	Wolken	10	10	10	10	10	10
Ljubljana	Wolken	10	10	10	10	10	10
Budapest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Braşov	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sibiu	Wolken	10	10	10	10	10	10
Cluj-Napoca	Wolken	10	10	10	10	10	10
Iasi	Wolken	10	10	10	10	10	10
Bucharest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sofia	Wolken	10	10	10	10	10	10
Belgrad	Wolken	10	10	10	10	10	10
Zagreb	Wolken	10	10	10	10	10	10
Ljubljana	Wolken	10	10	10	10	10	10
Budapest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Braşov	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sibiu	Wolken	10	10	10	10	10	10
Cluj-Napoca	Wolken	10	10	10	10	10	10
Iasi	Wolken	10	10	10	10	10	10
Bucharest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sofia	Wolken	10	10	10	10	10	10
Belgrad	Wolken	10	10	10	10	10	10
Zagreb	Wolken	10	10	10	10	10	10
Ljubljana	Wolken	10	10	10	10	10	10
Budapest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Braşov	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sibiu	Wolken	10	10	10	10	10	10
Cluj-Napoca	Wolken	10	10	10	10	10	10
Iasi	Wolken	10	10	10	10	10	10
Bucharest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sofia	Wolken	10	10	10	10	10	10
Belgrad	Wolken	10	10	10	10	10	10
Zagreb	Wolken	10	10	10	10	10	10
Ljubljana	Wolken	10	10	10	10	10	10
Budapest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Braşov	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sibiu	Wolken	10	10	10	10	10	10
Cluj-Napoca	Wolken	10	10	10	10	10	10
Iasi	Wolken	10	10	10	10	10	10
Bucharest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sofia	Wolken	10	10	10	10	10	10
Belgrad	Wolken	10	10	10	10	10	10
Zagreb	Wolken	10	10	10	10	10	10
Ljubljana	Wolken	10	10	10	10	10	10
Budapest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Braşov	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sibiu	Wolken	10	10	10	10	10	10
Cluj-Napoca	Wolken	10	10	10	10	10	10
Iasi	Wolken	10	10	10	10	10	10
Bucharest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sofia	Wolken	10	10	10	10	10	10
Belgrad	Wolken	10	10	10	10	10	10
Zagreb	Wolken	10	10	10	10	10	10
Ljubljana	Wolken	10	10	10	10	10	10
Budapest	Wolken	10	10	10	10	10	10
Braşov	Wolken	10	10	10	10	10	10
Sibiu	Wolken	10	10	10	10	10	10
Cluj-Napoca	Wolken	10	10	10	10	10	10
Iasi	Wolken	10	10				